

Grußwort des Landrats für die Lossprechungsfeier der Handwerkslehrlinge, 04.

September 2012, 18.00 Uhr.

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist 18.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor allem sehr geehrte Junghandwerkerinnen und Junghandwerker,

ich begrüße Sie ganz herzlich am heutigen Abend hier im Forum der Kreissparkasse und ganz herzlich möchte ich den

Junghandwerkerinnen und -Handwerkern zu Ihren bestandenen Prüfungen gratulieren.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen häufig geht, aber wenn ich fernsehe und der Werbeblock erscheint, dann bin ich häufig genervt und schalte um.

Als zu albern und nichts sagend empfinde ich in der Regel das, was uns da präsentiert wird.

Der gewünschte Werbeeffect für ein bestimmtes Produkt wird zumindest bei mir auf diese Weise wenn überhaupt, dann nur ganz selten erzielt.

Einer dieser seltenen Fälle ist die Werbung "Die Wirtschaftsmacht von Nebenan".

Ich weiß nicht, ob Sie diese kennen, aber dramatischer und wirksamer kann man nicht für das Handwerk werben.

In 60 Sekunden verschwindet die hochmoderne, digitale Hightechwelt, wenn man alle handwerklichen Produkte wegdenkt.

Tische und Autos fallen zusammen, Nähte der Kleider platzen, Wasserrohre bersten, Gebäude stürzen ein etc.

Fazit: Handwerk ist alltäglich, seine Leistungen haben einen ganz zentralen Beitrag zur Zivilisation geleistet, alle Menschen profitieren davon.

Denn was wären wir ohne Sie, meine Damen und Herren?

Welches Dasein fristeten wir ohne unsere Bäcker, Maurer, Straßenbauer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Elektroniker, Fleischer, Friseure, KFZ- mechaniker und - techniker, Maler und Lackierer, Tischler, Zimmerleute etc.?

Wenn ich einen Berufszweig nicht aufgezählt haben sollte, bitte ich das zu entschuldigen.

Sie sind jedenfalls alle, die Sie heute hier sind angesprochen.

Ich kann es Ihnen sagen, was aus uns würde, wenn es Sie nicht gäbe und der Werbespot macht es deutlich:

Wir würden in Höhlen leben, uns ausschließlich zu Fuß fortbewegen, vom Boden essen etc.

Trotz hochtechnologischer Entwicklungen in den letzten 150 Jahren, von denen tagtäglich die Rede ist: **Handwerk ist modern, weil Handwerk einfach zeitlos ist!**

Im Kreis Euskirchen haben wir derzeit 2.867 Handwerksbetriebe.

In diesen werden derzeit 1.756 Lehrlinge ausgebildet.

Heute Abend wächst die Handwerkssparte erneut und bekommt 132 neue, frische und gut ausgebildete Kräfte hinzu.

Seien Sie stolz auf das, was Sie erreicht haben.

Ihr Gesellenbrief beweist, dass Sie zu den Qualifizierten in Ihrem Bereich gehören.

Daran haben natürlich maßgeblich Sie einen großen Anteil.

Ohne die Hilfe zahlreicher Menschen in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld hätten Sie das Ziel wahrscheinlich nicht erreicht.

Ihren Eltern und Familien gilt es heute zu danken, die Sie begleitet haben.

Ich möchte mich heute aber besonders bei allen Ausbilderinnen und Ausbildern bedanken, die Sie auf Ihrem Weg mit Rat und Tat begleitet haben.

Sie haben eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und nehmen diese in vorbildlicher Weise wahr.

Beweis dafür sind die heute vor uns stehenden
Handwerksgesellinnen und Gesellen.

Ich vertraue darauf, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Denn: Das Handwerk bietet auch in Zukunft gute Aussichten.

Diese sind gerade im Handwerk wesentlich besser, als noch oft angenommen wird.

Gleichzeitig ermutige ich die heutigen Gesellinnen und Gesellen sich weiterzubilden und niemals stehen zu bleiben.

Seien Sie nicht nur heute selbstbewusst und stolz!

Ihr Tun und Ihr Können sind wesentlich für unsere funktionierende Gesellschaft.

Sie sorgen dafür, dass die Menschheit entwicklungsgeschichtlich keine Rolle rückwärts macht.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft!